



Gemeindebrief Nr. 63

Oktober | November 2012

Lister Kirchen

Johannes und Matthäus

Liebe Leserinnen und Leser,

ist Ihnen schon mal aufgefallen, was für eine Vielzahl verschiedener Talente in unserer Gemeinde lebt und wirkt? Und wie sich das auf unsere Angebote und das Gemeindeleben auswirkt? Da gibt es Tanz- und Literaturgottesdienste; Kinder-, Krabbel- und Familiengottesdienste. Im Kirchenvorstand sitzt die Buchhändlerin neben dem Verwaltungsfachmann und dem Arzt, im Ehrenamt treffen sich Lehrerin, Grafikdesigner und Stewardess. Schülerinnen und Schüler leiten Gruppen, Rentner und Rentnerinnen stellen ihre Zeit zur Verfügung. Wer bäckt beim Gemeindefest? Wer spricht die Fürbitten am Altar? Wer zündet die Kerzen an? Wer hat Zeit, die „Lister Kirchen“ zu verteilen? Manche verwirklichen sich in der Gemeindefestarbeit selbst. Andere bringen Begabungen ein, die sie sonst im Alltag nicht nutzen: Heute schon einen Tombolagewinn eingeworben, einen Verkaufsstand errichtet, Kinder glücklich gemacht? Einige Menschen bringt die Gemeinde in Lohn und Brot - Menschen, denen die Berufung zum Beruf wird. Sie gestalten das Lister Leben unübersehbar mit. Doch für die Vielzahl der Aufgaben und Angebote steht eine Vielzahl von Menschen - groß und klein, reich und arm - die Gemeinschaft leben und ihr Scherflein dazu beisteuern, aus unserer Gemeinde einen vielseitigen, funkelnden Kristall des sozialen Miteinanders zu machen. Wir freuen uns, dass es sie gibt und unser Heft ein bisschen von diesem Engagement widerspiegeln kann.

Tim Schmitz-Reinthal

Aus dem Inhalt

Andacht	Seite	3
Aus der Gemeinde	Seite	4 - 9
Aus dem Kirchenvorstand	Seite	11
Besondere Gottesdienste	Seite	12 -13
Unsere Gottesdienste	Seite	14 -15
Kinder und Jugendliche	Seite	16 - 17
Musik und mehr	Seite	19
Infos und Termine	Seite	20
Wir laden ein	Seite	21
Stadtkirchentag	Seite	22
Freud und Leid	Seite	23

Impressum

Herausgeber: Der Kirchenvorstand der Ev.-luth. Lister Johannes- und Matthäus-Kirchengemeinde
 Redaktion:
 Ulrich Pehle-Oesterreich,
 Kristin Reymann,
 Tim Schmitz-Reinthal



Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Anzeigen: Kristin Reymann, 66 96 22
 redaktion@lister-kirchen.de
 Auflage: 9.500 Stück
 Redaktionsschluss Heft 64: 15.10.12
 Zum Austragen bereit sind die „Lister Kirchen“ für
 Dezember/Januar ab 27.11.12
 Druck: Druckerei Kaufhold
 Voßstraße 11, 30161 Hannover

Warten

„Wie lange noch?“ – so fragten früher unsere Kinder, kaum waren wir alle ins vollgepackte Auto gestiegen, um in den Urlaub zu fahren.

„Wie lange noch?“ – so mag es Menschen durch den Kopf gehen, die eine lange Krankheit mit aufwändiger Behandlung durchstehen müssen.

„Wie lange noch?“ - habe ich mich neulich gefragt bei einer Bergwanderung in sommerlicher Hitze.

„Wie lange noch?“ – muss jemand warten auf den Aufstieg im Beruf, auf das Ende seiner Ehekrise, auf das Verarbeiten eines Todesfalles...

Warten fällt wohl niemandem leicht. Viele Menschen sind ungeduldig in unserer schnelllebigen Zeit, gedanklich meist schon weiter als es der tatsächliche Moment hergibt. Und dann gibt es aber auch Zeiten, da können Menschen ohne Zeitgefühl stundenlang in etwas vertieft sein, ein Spiel, ein schöner Spaziergang, ein intensives Gespräch, ein Sport.

Geduld will gelernt sein. Kinder auf einer Urlaubsreise abzulenken bis zum Ziel ist das Eine; eine schwere Krankheit geduldig durchleiden ist etwas anderes. Um schwierige Lebenszeiten durchzustehen, kann man sich Strategien ausdenken, Zwischenziele festlegen, Durststrecken durch „Belohnungen“ überwinden und Vieles mehr.

„Das Beste kommt noch, und warten lohnt sich immer“ – so ähnlich habe ich es vor kurzem gehört und ich weiß nicht, ob dieser Satz immer stimmt? Wenn ich sehe, wie manche Menschen gerade im hohen Alter immer weniger Kräfte haben, immer weniger am Leben Anteil nehmen können und dabei immer trauriger werden, dann höre ich sie fragen: Was soll denn noch kommen? Hat mich „der da oben“ vergessen? „Das Beste kommt noch“, ein solcher Satz kann nur getragen sein von einer tiefgründigen Hoffnung darauf, dass das, was wir

hier und jetzt sehen, noch nicht das Letzte ist, was unser Gott für uns bereit hält.

So seid nun geduldig, liebe Brüder, bis auf die Zukunft des Herrn. Sieh, ein Ackermann wartet auf die köstliche Frucht der Erde und ist geduldig darüber, bis er empfangt den Morgenregen und Abendregen.

Jakobus 5, 7

Der Aufruf zur Geduld, den Johannes Brahms in seinem „Deutschen Requiem“ so wunderbar vertont hat, macht mir Mut, Geduld zu üben. Warten zu lernen.

Vielleicht ist uns Christen und Christinnen beim Wartenlernen der Kirchenjahreskalender eine Hilfe. Das Kirchenjahr bietet uns so etwas wie ein Geländer, an dem entlang wir in einem Jahr durch alle Zeiten menschlichen Lebens hindurchgehen. Wie schön, im Oktober die Ernte der Felder und die eigene Lebensernte zu feiern, im November dann den Blick auf die Endlichkeit des Lebens zu richten, bevor mit Beginn des neuen Kirchenjahres im Advent das hoffnungsvolle Warten wieder neu beginnt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen fröhliche Herbsttage

Pastorin Antje Marklein



Muss man den Tod fürchten?

Diese Frage hat „Chrismon“, das Monatsmagazin der evangelischen Kirche, Prominenten aus verschiedenen Generationen gestellt:

Ich versuche, mich vorzubereiten. Kann ich in der Nacht nicht schlafen, stelle ich mir oft vor: So, jetzt kommt der Tod. Er tritt wie auf mittelalterlichen Bildern mit seiner Sense ins Zimmer und sagt: „Jetzt bist du dran.“ Wie würde ich reagieren? Ich hoffe, dass ich damit einverstanden wäre. Auf jeden Fall möchte ich dem Tod bewusst begegnen. Viele sagen: „Am liebsten in der Nacht und mit Herzinfarkt. Oder ein Unfall und gar nichts spüren.“ Aber dieser Moment des Übergangs ist das Letzte, was man im Leben erleben kann, und das will ich mir nicht entgehen lassen.

Margarethe von Trotta, Jahrgang 1942, Regisseurin

Ich habe keine Angst vor dem Sterben, aber ich habe Angst vor dem würdelosen Sterben. Wenn jemand langsam stirbt, kommt irgendwann das klare Gefühl: „Es reicht, ich will nicht noch eine Lungenentzündung, ich muss nicht noch drei weitere Monate auf der Intensivstation künstlich ernährt werden.“ Diesen Zustand fürchte ich, weil ich dann das Sterben nicht mehr gestalten könnte.

Michel Friedmann, Jahrgang 1956, Publizist, ehemaliger stellvertretender Vorsitzender des Zentralrats der Juden.

Ich fürchte ihn und hoffe zugleich, dass ich das eines Tages loswerde. Ich beneide Menschen, die dem Tod gelassen entgegenblicken. Ich sage regelmäßig: „Ich glaube an das ewige Leben“, aber wenn ich ganz ehrlich bin, ist das etwas, das im Dunkeln liegt und mir auch Angst macht.

Tom Burow, Jahrgang 1958, Moderator der „Tagesthemen“

Ich übe. Früher habe ich ihn sehr gefürchtet, heute weniger. Als mein Mann Helge Weindler im Sterben lag, hat mir sein Weg zum Tod Angst gemacht. Der Tod selbst nicht. Ich habe eine große Liebe erlebt, aber niemals eine zerrüttete Ehe, kein Abflauen der Gefühle, kein Verschwinden der Liebe. Vielleicht konnte ich mich auch deshalb neu verlieben.

Doris Dörrie, Jahrgang 1955, Filmemacherin

Wenn man so gerne lebt wie ich: ja. Ich fürchte den Tod. Nicht, weil ich glaube, dass es danach gar nichts mehr gibt, sondern weil ich zu wenig darüber weiß, was danach kommt – und das, was ich jetzt habe, gefällt mir.

Andrea Nahles, Jahrgang 1970, Politikerin

Den Tod selbst, den fürchte ich nicht, im Gegenteil, denn dann bin ich frei von Angst, das ist das Schönste. Ohne die Vorstellung von der Herrlichkeit in Ewigkeit könnte ich nicht leben.

Gabriele Wohmann, Jahrgang 1932, Schriftstellerin

Oh ja. Das Leben ist etwas sehr Schönes und ist für jeden eine einmalige Veranstaltung. Der Tod hingegen ist die absolute Bodenlosigkeit. Der Filmriss, nach dem der Projektor eben nicht wieder angeht. Ich verbiete mir, über den Tod intensiv nachzudenken, weil ich ihm so ohnmächtig gegenüberstehe.

Thomas Brussig, Jahrgang 1964, Schriftsteller

**Lasst eure Lenden umgürtet sein
und eure Lichter brennen.**

Lukas 12,35 - Wochenspruch zum Ewigkeitssonntag

Ökumenische FriedensDekade

„Mutig für Menschenwürde“ lautet das Motto der diesjährigen 33. Ökumenischen FriedensDekade, die vom 11. bis 21. November 2012 bundesweit durchgeführt wird. Der Trägerkreis der Ökumenischen FriedensDekade, in dem Kirchen und christliche Friedensorganisationen zusammengeschlossen sind, möchte mit der kommenden FriedensDekade dazu ermutigen, sich stärker als bisher für Menschenwürde und Menschenrechte einzusetzen.



Wie leben Flüchtlinge und ihre Kinder in Deutschland? Wie schleicht sich rechtes Gedankengut auch in kirchliche Strukturen ein? Wie kann Mobbing Einhalt geboten werden? Das sind einige der Fragen, denen die FriedensDekade nachgeht.

Und der Blick geht über den eigenen Tellerrand hinaus. So wird die FriedensDekade erneut über Waffenfirmen informieren, die den Tod exportieren. Aber auch auf Unternehmen will sie aufmerksam machen, die z. B. soziale Menschenrechte im Ausland verletzen. Und schließlich werden „Menschenhandel“ und „Prostitution“ zum Thema gemacht, genauso wie die Verfolgung religiöser Minderheiten.

Im **Gottesdienst am 11. November um 9:30 Uhr in der Matthäuskirche** wird bei uns die Friedensdekade eröffnet, als biblische Bezugstexte wurden eine alttestamentarische Stelle in Genesis 1, 27 und eine Stelle aus dem Markusevangelium (Mk 7, 24-30) ausgesucht.

Andachten während der Friedensdekade

12. November	Matthäuskirche
13. November	Johanneskirche
14. November	Matthäuskirche
15. November	Johanneskirche
16. November	Serb.-orthoxe Kirche
17. November	Matthäuskirche
19. November	Matthäuskirche
20. November	St. Joseph-Kirche
21. November	Matthäuskirche (Abschlussgottesdienst)

Beginn: jeweils 19:00 Uhr

Männergottesdienst 2012

Männliche Vorbilder – Vorbildliche Männer!?

„Was nennst Du mich gut?“ (Mk 10,18) lautet die Losung des diesjährigen EKD-Männersonntags. Im Mittelpunkt des vom Männerkreis der Gemeinde vorbereiteten Gottesdienstes steht das Thema Vorbilder.

Brauchen wir Vorbilder – männliche Vorbilder? Braucht es Menschen, an denen Man(n) sich orientieren kann? Und wenn ja, wer braucht sie? Welcher Mann eignet sich als Vorbild? Sind wir selbst bereit, vorbildlich zu leben? Taugen wir als Vorbilder?

Finden Sie diese Fragen interessant? Dann wird Sie der **Männergottesdienst am 21. Oktober 2012 um 9:30 Uhr** in der Matthäuskirche sicher ansprechen. Alle sind herzlich eingeladen – Männer und Frauen, die Jungen und die Alten.

Jens Kruse

Vier-Grenzen-Apotheke

Wir messen

- Blutdruck
- Blutzucker
- Blutfettwerte
- Kompressionsstrümpfe

Wir verleihen

- Inhalationsgeräte
- Blutzuckermessgeräte
- Milchpumpen
- Babywaagen

Wir fertigen verordnete

Traditionelle Chinesische Kräutermischungen (TCM) an!

Dr. G. Henssen

Apotheker u. Dipl. Chemiker

Hunaeustr. 2 (Podbielskistr.) · 30177 Hannover · Tel.: (05 11) 66 18 01



*Für Senioren bequemes Renovieren
Wir gestalten Ihre Wohnung, räumen aus und ein,
hinterlassen ein sauberes Heim!*

Gebrüder Maikowski GbR
31 44 41
Große Pfahlstraße 26 · 30161 Hannover
WWW.Seniorenmalerei.de

Stressfrei umbauen & renovieren mit Ulrike Schmidt



- Baukoordination für Um- und Ausbau und Renovierung
- Planung
- Koordination der Handwerker
- transparente Abläufe
- Qualitativ, aber kostengünstig

Telefon 0511 – 54 57 50 43 ● Mobil 0171 – 58 49 560 ● mail@ulrikeschmidt.info

Familienrecht Beukenberg

Rechtsanwältin

Ehevertrag · Kind · Nichteheliche Lebensgemeinschaft
Eingetragene Lebenspartnerschaft · Scheidung · Unterhalt

www.dastfamilienrecht.de

Telefon 0511/59 09 10-90

Uhlmeierstraße 9+11
30175 Hannover

Jutta Beukenberg

Rechtsanwältin und
Fachanwältin für
Familienrecht



Bäder ohne Grenzen

Wir schaffen Platz für Ihr Wohlbefinden
mit seniorengerechten und barrierefreien
Sanitäreinrichtungen.

- Sitzbadewannen und Badewannenlifte
- WC-Erhöhen, Haltegriffe und Zubehör
- Badplanung

Wir helfen Ihnen gern. Sprechen Sie uns an.

MW

Michael Wömpner
Bäder und Heizungen

Liebigstraße 34a
Telefon (0511) 69 99 88
30163 Hannover
Telefax (0511) 69 43 64

Konfirmationsjubiläum

Am **18. November** feiern wir die Goldene Konfirmation mit denjenigen, die in den Jahren 1961 und 1962 in einer unserer Kirchen konfirmiert sind. Gleichzeitig laden wir ein zur Diamanten Konfirmation derjenigen, die in den Jahren 1951 und 1952 in der damaligen Lister Kirche konfirmiert wurden.

Die Einladungen sind verschickt. Falls Sie keine bekommen haben, liegt es daran, dass wir Ihre Anschrift nicht haben.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, wenn Sie auch dazu gehören.

Sich im Kreise drehen und mal nicht auf der Stelle treten ...“

Einladung zum 4. Kirchentanzforum Nord

Am Samstag, den **17. November 2012** ist es wieder soweit. Sie sind herzlich eingeladen, sich von **15:30 bis 17:45 Uhr** in der Matthäuskirche meditativ zu bewegen. Wir tanzen einfache Kreistänze, die uns guttun können und weiterbringen ...

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Es gibt eine Pause mit Kaffee und Kuchen.

begLeitung: Diakon Manfred Büsing (Christliche AG Tanz) - Kostenbeitrag: 5,— €

Info/Anmeldung: Manfred.Buesing@t-online.de
0511 . 881462



Abschied

Zum Ende des Kindergartenjahres hieß es Abschied nehmen. Nicht nur von den „schlaun Spielkindern“, sondern auch von einer Mitarbeiterin. Hannelore Hebold ist nach 19 Jahren in den Ruhestand gegangen. Manche/r wird vielleicht gar nicht gemerkt haben, was sie für die Kindertagesstätte geleistet hat, denn ihre Arbeit vollzog sich mehr im Hintergrund. Die ersten Jahre hat sie dafür gesorgt, dass die Kinder immer wieder in sauberen Räumen spielen konnten. Dann brauchten wir jemanden, der Frau Gruntzel in der Küche unterstützte – und auch das machte sie gern. Schließlich aber wurde ihr das Putzen zu viel und sie konzentrierte sich auf die Küche und gerade zur Mittagszeit gibt es da jede Menge zu tun.

Als sie eigentlich in den Ruhestand hätte gehen können, wollte sie noch nicht aufhören und so wurden fünf weitere Jahre daraus. Wir danken Frau Hebold für ihre allezeit verlässliche Mitarbeit und wünschen ihr Gottes Segen für den verdienten Ruhestand.

Ulrich Pehle-Oesterreich



Albertinum
Seniorenwohntift



WIR SIND ZERTIFIZIERT:
DIN EN ISO 9001 : 2000

Van-Gogh-Weg 10 · 30177 Hannover
Telefon: 05 11 . 696 37- 0

www.Albertinum-Seniorenwohntift.de

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

D I A K O N I E



AEH
Ambulante Überbrückungspflege



WIR SIND ZERTIFIZIERT:
■ DIAKONIE-SIEGEL PFLEGE
■ DIN EN ISO 9001 : 2000

Van-Gogh-Weg 10 · 30177 Hannover
Telefon: 05 11 . 696 37- 0

www.AEH-Ueberbrueckungspflege.de

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

D I A K O N I E



AEH
Ambulanter Pflegedienst



WIR SIND ZERTIFIZIERT:
■ DIAKONIE-SIEGEL PFLEGE
■ DIN EN ISO 9001 : 2000

Podbielskistraße 132 · 30177 Hannover
Telefon: 05 11 . 62 50 30

www.AEH-Hannover.de

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

D I A K O N I E



Tabea
Tagesbetreuung Demenz-Erkrankte



WIR SIND ZERTIFIZIERT:
DIAKONIE-SIEGEL PFLEGE

Podbielskistraße 132 · 30177 Hannover
Telefon: 05 11 . 696 37- 32

www.Tabea-Tagesbetreuung.de

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

D I A K O N I E

Wiese

Bestattungen

Seit fünf Generationen sind wir ein hilfreicher und vertrauter Partner im Trauerfall, der Tag und Nacht für Sie in allen Stadtteilen Hannovers erreichbar ist.

957857



Mitglied im Bestatterverband Niedersachsen e.V.



Zertifiziertes Unternehmen nach DIN EN ISO 9001:2000

Baumschulenallee 32 · Lister Meile 49 · Podbielskistr. 105 · Altenbekener Damm 21
info@wiese-bestattungen.de · www.wiese-bestattungen.de

TIEDAU & DR. GOTTHARDT

STEUERBERATER

Lister Meile 17 · 30161 Hannover
Tel. 0511.34014-0 · Fax 0511.34014-66


www.tiedau-gotthardt.de



Der gute Service aus Hannover!

Wartung
Heizung
Sanitär

Telefon
23 16 16



HEIZUNG
SANITÄR
KUNDENDIENST

Während diese Artikel geschrieben werden, scheint die Sonne, die Temperaturen bewegen sich um 20 Grad – da denkt wohl niemand an Advent. Aber manche Dinge brauchen etwas Vorlauf, daher finden Sie auf dieser Seite schon etwas „Adventliches“.

Basar

Der Basar öffnet wieder seine Tore in der Matthäuskirche. Am **Sonnabend, dem 1. Dezember** können Sie sich wieder **von 14.30 bis 17.30 Uhr** verwöhnen lassen mit Lister Leckereien. Schlendern Sie in adventlich-gemütlicher Atmosphäre durch unser Gemeindehaus und stöbern sie in Second-Hand-Weihnachtssachen. Daneben gibt es Advents-kränze und Gestecke, eine Kinderbastelecke – aber diesmal keine Tombola. Stattdessen planen wir ein Glücksrad, an dem die Kinder, aber auch alle anderen, ihr Glück versuchen können. Natürlich stehen Kaffee und Kuchen bereit und auch Bratwürste warten darauf, verzehrt zu werden. Für das Gelingen des Basares benötigen wir wieder gut erhaltenen Advents- und Weihnachtsschmuck oder andere Dinge, die in diese Zeit gehören. Bitte schauen sie nach, ob sie nicht vielleicht das Eine oder Andere abzugeben haben und bringen es in eins der Gemeindebüros.



Advent unterm Turm 2011 - musikalisch gestaltet von einem Bläserensemble.

Advent unterm Turm

Eine „kleine Auszeit im Advent“ dazu laden wir auch in diesem Jahr ein. Vom 1. bis 23. Dezember gibt es täglich um 18 Uhr unter dem Turm der Matthäuskirche ein kleines adventliches Angebot. Am erleuchteten Tannenbaum wird alkoholfreier Punsch ausgeschenkt. Und gerne reichen wir dazu auch wieder selbstgebackene Kekse.

Wir benötigen Ihre Unterstützung, um dieses Angebot möglichst vielfältig zu gestalten. Übernehmen Sie einen Abend? Eine Geschichte vorlesen, gemeinsam singen, musizieren ... oder einfach eine nette Plauderei am Baum. Für große und kleine Leute. Lassen Sie Ihren Ideen freien Lauf. Oder backen Sie Kekse? Sie können sich gerne mit Freunden und/oder Nachbarn zusammen tun. An dem Abend selbst brauchen Sie nur da zu sein, den Ausschank machen und die „kleine Auszeit im Advent“ gestalten. Alles andere (Liederzettel, Punsch, Kerzen, Stehtische usw.) ist vorbereitet.

Bitte melden Sie sich bei Bergith Wilke, Tel. 665909 oder Bergith.Wilke@lister-kirchen.de.

„Der Andere Advent“

Geschenke kaufen, Plätzchen backen, die Wohnung dekorieren, die Weihnachtstage planen (wer kommt wann zu wem?), eine Weihnachtsfeier mit den Kolleginnen, eine im Sportverein und je eine an den verschiedenen Schulen der Kinder! Doch dann: 12 Minuten täglich innehalten in dieser oft hektischen Zeit! Zur Ruhe kommen, nachdenken, schmunzeln, meditieren, Ausschau halten! Der Kalender „Der Andere Advent“ begleitet Sie dabei vom Vorabend des ersten Advents bis zum 6. Januar mit berührenden Texten und Bildern. Sie können den Kalender ab Mitte November in unseren Gemeindebüros zum Preis von 7,50 € kaufen.

**Jeder Mensch
ist etwas
ganz Besonderes.**

Und daher braucht jeder seine ganz
individuell angepaßte Matratze.

Wir beraten Sie
gern über Ihre beste
»Bett-Anlage«.

Hohmann
... hat Ihr Bett.

Kollenrodtstraße 7/8 · 30161 Hannover-List · Telefon 66 58 64

**DIAKONIE
STATIONEN**
Neuzeitliche Alten- und Krankenpflege

Ihr ambulanter Pflegedienst

Unsere qualifizierten Pflegekräfte bieten Ihnen Pflege und Betreuung in Ihrem persönlichen Umfeld.

Wir unterstützen und beraten Sie in allen Fragen der häuslichen Pflege, der Finanzierung und des alltäglichen Lebens.

Wir vermitteln Ihnen Kontakte und Hilfsmöglichkeiten in Ihrem Stadtteil.

Internet: www.diakoniestationen-hannover.de

**Diakoniestation
Bothfeld/Vahrenwald**
Podbielskistr. 280/282
30177 Hannover
Tel.: 64 74 80
Fax: 64 74 870

Rufen Sie uns an und fragen nach der Pflegedienstleitung
Frau Beving-Recker

E-Mail: bothfeld@di-hannover.de

Der Service macht den Unterschied

Fernsehtechnik
Videotechnik
HIFI - Technik
Telekommunikation
EDV - Technik
Antennentechnik
Satellitenfernsehen
Kabelfernsehen
Elektrotechnik

**Fernseh
Meister BEHNSEN**

Technischer Service und Verkauf
Großer Kolonnenweg 5A · 30163 Hannover

Tel. (0511) **62 52 35** Fax. (0511) 6208 21
E-mail: firma@behnsen.org · www.behnsen.org

Wir wollen, dass Sie zufrieden sind

RECHTSANWÄLTIN

Erika Garraway

Fachanwältin für Familienrecht
Mediatorin

Zivilrecht
Strafrecht
Nebenklagevertretung

Lister Straße 10 (Podbi-Park)
30163 Hannover
Tel: (0511) 39 78 20

www.lhr-Bau-Profi.de
sauber/preiswert/schnell



- Badsanierung aus einer Hand
- Fliesenarbeiten, Putzen
- Wohnungssanierung
- Abbrucharbeiten
- Silikonfugen
- Trockenbau

Inh: F. Schubert
Ferdinand-Wallbrecht-Straße 45 · 30163 Hannover
Tel: 0511/353 18 74
lhrbauprofi@t-online.de

Der Kirchenvorstand ist das Entscheidungsgremium unserer Kirchengemeinde. Die Arbeit des Kirchenvorstandes wird jedoch in Ausschüssen vorbereitet, da wir viele und ganz unterschiedliche Bereiche in der Gemeinde haben, über die beraten werden muss. In loser Reihenfolge werden wir Ihnen die Arbeit der einzelnen Ausschüsse vorstellen. Wir beginnen mit dem KITA-Ausschuss.

Der neue KITA-Ausschuss des Kirchenvorstandes hat im September seine Arbeit aufgenommen. Dem Ausschuss gehören aus dem Kirchenvorstand Frau Borchers, Frau Laengner und Pastor Pehle-Oesterreich an. Dazu wurde Frau Schlieker berufen sowie die Leiterin der Einrichtung, zur Zeit Frau Stünkel. Der Ausschuss trifft sich einmal im Monat.

Der KITA-Ausschuss kümmert sich darum, dass der laufende Betrieb der Kindertagesstätte möglichst reibungslos von statten gehen kann. So geht er Personalfragen nach, hat sich unter anderem darum gekümmert, dass Frau Gruntzel durch Frau Ghimray eine neue Hilfe für die Küchenarbeit bekam, oder dass eine Vertretung für Frau Canestrari-Begemann ins Team gekommen ist. Anschaffungen werden besprochen und deren Finanzierung: So soll es neue Sprungmatten für die Turnhalle geben. In der Vergangenheit wurde über das pädagogische Konzept diskutiert, eine neue Konzeption erarbeitet und gedruckt, um sie an interessierte Eltern verteilen zu können. Und auch andere Fragen der Öffentlichkeitsarbeit für die Kindertagesstätte wurden besprochen. Natürlich muss auch über kleinere und größere Reparaturen nachgedacht werden wie z. B. das Dauerthema „Heizung“.

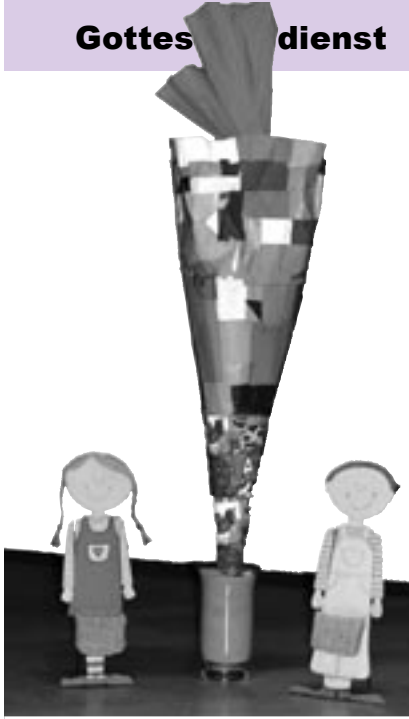
Eine besondere Herausforderung war die Planung und Begleitung des Anbaus für die Krippengruppe. Und immer wieder stoßen die Öffnungszeiten auf Kritik, weil sie im Laufe der Jahre den Bedürfnissen der Eltern aufs Neue angepasst werden müssen. Dies liegt aber nicht in unserer Hand, sondern ist Sache der Stadt Hannover. So haben wir einen Antrag gestellt, eine zweite Ganztagsgruppe einrichten zu können. Für die Zukunft wird uns sicherlich noch einmal die Frage der Trägerschaft für unsere Kindertagesstätte beschäftigen, nämlich ob wir weiterhin der Träger bleiben oder sie in die Trägerschaft des Stadtkirchenverbandes übergehen soll. Bislang tendiert der Ausschuss zu ersterem.

Natürlich ist auch der Kontakt und Austausch mit dem Team und zum Elternbeirat der Kindertagesstätte wichtig.



Der Ausschuss bei seiner ersten Sitzung. Von links: Sabine Stünkel, Ute Borchers, Birgit Laengner, Ulrich Pehle-Oesterreich (nicht auf dem Foto: Cristin Schlieker)

**Einschulungs-
Gottesdienst**



**Diakonie-
Gottesdienst**



Äußerungen der Kinder zum
Thema „Ältere Menschen“

Lea:

sind oft krank, vergesslich;
müssen nicht mehr arbeiten;
können sich bedienen lassen
können ihre Zähne rausneh-
men;
wollen viel schlafen;
müssen weniger Eintritt
zahlen;
finden kleine Kinder süß und
sind nett zu ihnen.

Aylin:

mein Opa ist noch ganz gelen-
kig, macht Radtouren, ist nicht
alt für mich;
Oma und Opa können auf mich
aufpassen, weil sie Zeit haben;
Opa kann gute Kartentricks;
Kann in Ruhe mit dem Hund
spazieren gehen.

Pia:

wohnen meistens
unten im Haus;
bekommen schneller
Krankheiten;
fahren nicht mehr
so gerne Auto;
manche hören nicht
mehr gut, dann

muss man manches mehrmals sagen.

Äußerungen der Konfirman-
den/-innen „Alt fühle ich
mich, wenn...“

Jari:

ich in Rente gehe;
eine Lupe brauche;
ich nicht mehr richtig lau-
fen kann;
ich graue Haare bekomme;
ich alles machen kann.

Lena:

ich ganz alleine bin und alle
sagen, du bist zu alt;
ich ins Altersheim muss;
ich nicht mehr mit meinen
Enkelkindern rumhopsen
kann;
ich viele Schmerzen habe;
ich oft etwas vergesse.



Johanneskirche		Matthäuskirche	
Samstag	06.10.		18:00 Uhr - Abendandacht (T) Lektorinnen/Pn. Marklein
Erntedank	07.10.	11:00 Uhr - Krabbelgottesdienst P. Pehle-Oesterreich & Team	9:30 Uhr - Gottesdienst (W) P. Feders
Samstag	13.10.		keine Abendandacht (s. S. 19)
19. Sonntag n. Trinitatis	14.10.		9:30 Uhr - Gottesdienst P. Pehle-Oesterreich
Samstag	20.10.		18:00 Uhr - Abendandacht (W) Pn. Marklein
20. Sonntag n. Trinitatis	21.10.		9:30 Uhr - Männer-Gottesdienst Männerkreis (s. S. 5)
Samstag	27.10.		18:00 Uhr - Abendandacht (T) Pn. Marx
21. Sonntag n. Trinitatis	28.10.		9:30 Uhr - Gottesdienst Pn. Marx
Reformationst.	31.10.		19:00 Uhr - Gottesdienst P. Pehle-Oesterreich

DANA-Pflegeheim - Waldstraße 25 - 10:00 Uhr

4. + 18. Oktober; 8. + 22. November.

Diakonin Strahl

Seniorenheim Domicil - Mengendamm 4 - 9:30 Uhr

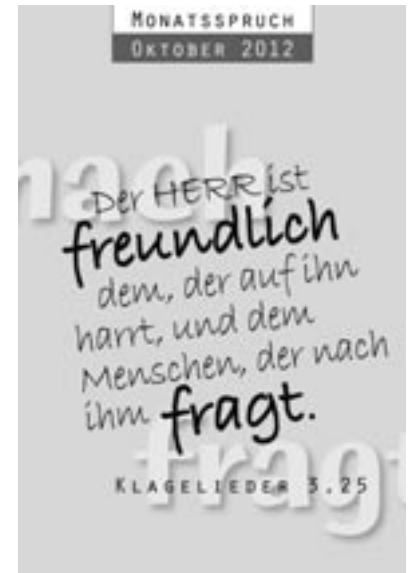
19. Oktober ; 16. November

Pastorin Marklein

DRK-Pflegeheim - Am Listholze 29 - 10:00 Uhr

2. + 16. Oktober; 6. + 20. November

Pastor Pehle-Oesterreich



Johanneskirche		Matthäuskirche	
Samstag	03.11.		18:00 Uhr - Abendandacht (W) Pn. Arnheim
22. Sonntag n. Trinitatis	04.11.	11:00 Uhr - Familiengottesdienst (Abschluss KInderbibeltage) P. Pehle-Oesterreich & Team	9:30 Uhr - Gottesdienst (T) Pn. Arnheim
Samstag	10.11.		18:00 Uhr - Abendandacht (T) Pn. Marklein
Drittlt. Sonntag des Kirchenjahrs	11.11	11:00 Uhr - Krabbelgottesdienst P. Pehle-Oesterreich & Team	9:30 Uhr - Gottesdienst (Eröffnung der Friedensdekade)  Pn. Marklein
Samstag	17.11.		19:00 Uhr - Abendandacht (W) Lektorinnen/P. Pehle-Oesterreich
Vorl. Sonntag des Kirchenjahrs	18.11.		9:30 Uhr - Gottesdienst (Gold. Konfirmation) (T) P. Pehle-Oesterreich
Buß- und Betttag	21.11.		19:00 Uhr - Gottesdienst (W) Pn. Marklein
Samstag	24.11.		18:00 Uhr - Taizéandacht (T) P. Pehle-Oesterreich
Ewigkeits- sonntag	25.11.		9:30 Uhr - Gottesdienst (T) P. Pehle-Oesterreich/Pn. Marklein

(W): Abendmahl mit Wein

(T): Abendmahl mit Traubensaft



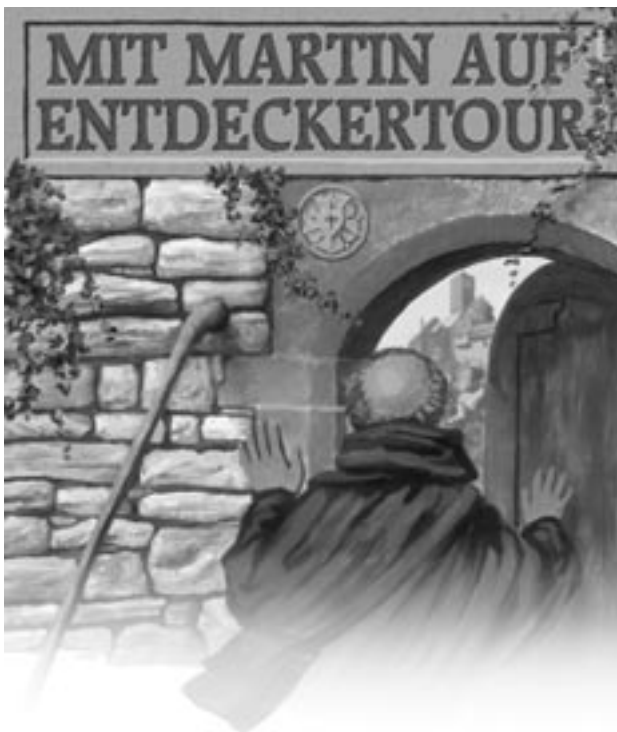
Mittagessen im Anschluss an den Gottesdienst



Kirch(en)kaffee im Anschluss an den Gottesdienst



Kinder-Bibel-Tage



Wir laden alle Entdecker von 5 bis 11 Jahren ein !

31.10 bis 2.11. 2012

9:00 bis 12:30 Uhr (Ankommensphase ab 8:30 Uhr)

Gemeindehaus Bothfelder Straße 31

Unkostenbeitrag 3 € pro Tag (inkl. Frühstück)

Zum Thema „Martin Luther“ wollen wir singen, basteln
und spannende Geschichten hören.

Abschließender Familiengottesdienst am

4. November um 11:00 Uhr in der Johanneskirche

Anmelde- und Infotage in der Kindertagesstätte Bothfelder Straße 31

8. Oktober • 15:00 Uhr

7. November • 10:00 Uhr

Wir laden Eltern mit Kindern ab zwei Jahren ein, sich
unsere Kindertagesstätte (ohne Krippe) anzusehen.
Sabine Stünkel, Tel. 69 15 45

Laternenfest Donnerstag, 8. November Bothfelder Straße 31

Die Kindertagesstätte lädt alle ein zum diesjährigen La-
ternenfest.

Wir beginnen um 17:00 Uhr mit einer Martinsandacht
in der Johanneskirche, machen anschließend – beglei-
tet vom Posaunenchor - einen Umzug mit unseren La-
ternen und lassen das Fest in der Kindertagesstätte
ausklingen.

Krippenspielkinder gesucht

Für unser Krippenspiel an Heiligabend brauchen wir
wieder „Schauspielerinnen und Schauspieler“.

Wir treffen uns zur ersten Probe am **15. November um
16:00 Uhr** in der Matthäuskirche.

Bitte meldet euch bei Gabi Strahl (Tel: 39 40 853), wenn
ihr mitmachen möchtet.

Kinder-Kino-Spaß in der Matthäuskirche

12. Oktober - 16:30 Uhr
 „Paulas Geheimnis“
 FSK: ab 6 Jahren - 95 Minuten

16. November - 16:30 Uhr
 „Azur und Asmar“
 FSK: ab 6 Jahren - 95 Minuten

Erwachsene: 1 €, Kinder 50 Cent

Weitere Informationen findet ihr unter:
www.lister-kirchen.de.



*Papierherstellung
 ist gar nicht so einfach -
 Kinderfreizeit 2012*

Lister Kinderkirche

Am ersten Mittwoch des Monats von 15:30 bis 17:30 Uhr (nicht in den Schulferien) feiern wir (Kinder von 5 bis 11) Kindergottesdienst in der Matthäuskirche. Anmelden müsst ihr euch nicht - kommt einfach dazu!



10 Oktober - „Gleichnisse“

7. November - „Ein Licht scheint in der Finsternis“

Es laden ein: Gabriele Strahl & Karola Ziesemer



*Gut beschirmt bei
 den „Kunterbunten Kindertagen“*



*So eine Freizeit ist auch anstrengend -
 da tut ein bisschen Ruhe gut!*



Kerstin Roux Rechtsanwältin und
Immobilienökonomin (cbs)



Höfestr. 19 - 21
30163 Hannover
Telefon (0511) 388 42 52
Fax (0511) 940 51 417
www.rechtsanwaeltin-roux.de
info@rechtsanwaeltin-roux.de



FRISIERSTÜBCHEN
Damen- & Herren-Salon
3 Friseurmeisterinnen im Salon

Senioren-Aktion
waschen, legen, oder
waschen, föhnen incl. Haarnäse
- 17,50 €*

Unsere gute Volumenwelle
(Dauerwelle)
incl. schneiden und föhnen,
Shampoo, Feigler und Spray
ab 53,50 € *Preis für kurze Haare
und ohne Kur

Wolfskepler 11
30163 Hannover
Tel.: 42 20 41



Andrea Kerber

Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
Samstag 7 bis 13 und
Sonntag 8 bis 12 Uhr

Ihr Partyservice und Backshop in der List
Am Listhofe 20-30
☎ 220 84 79
☎ 220 84 80

☛ mail@andreakerber.de
www.andreakerber.de



Herzmann Niemann Bestattungsinstitut

Inh. Petra Niemann



- Individuelle Ausführung aller Bestattungsarten auf allen Friedhöfen
- Fachkundige Beratung zur Bestattungsvorsorge
- Hausbesuche auf Wunsch in allen Stadtteilen
- Sofortige Erstellung von Trauerdrucksachen
- Überführungen im In- und Ausland

30163 Hannover – Vahrenwald, Husarenstr. 29
Seit 1903 in Familienbesitz
Telefonisch Tag und Nacht zu erreichen unter
0511 / 66 12 34, 66 38 37, Fax 0511 / 66 80 16
Email: niemann-bestattungen@t-online.de

WWH – Pflegedienst

/ pflegen \
Wir - betreuen - Sie gern!
\< beraten /

Podbielskistr. 99

Tel: 69 61 10

JAN KONTNY
jankontny@web.de



RENOVIERUNGSARBEITEN

Jan Kontny
Lister Kirchweg 12
30163 Hannover

JANEK



GARTENARBEITEN

Tel.: 0511 39 71 149
Mobil: 0162 69 65 651

**Jauchzet dem Herren, alle Welt
Doppelchöriges in Matthäus
Samstag 13.Oktober • 18.00 Uhr**

Im Oktober besucht uns die Kantorei unserer Leipziger Partnergemeinde Tabor. und lädt gemeinsam mit unserer Kantorei zu einem Konzert ein. Dabei teilen sich die beiden Chöre nicht einfach die anvisierte gute Stunde Musik, sondern wirken mehrfach doppel- bis sogar dreichörig zusammen. So kann prächtige Chorliteratur erklingen, die sonst eher selten zu erleben ist. Und dazu lädt der Raum in der Matthäuskirche mit seinen Möglichkeiten, Chöre an verschiedenen Orten zu platzieren, auch ein.

Natürlich werden auch Werke für jeweils einen Chor zu hören sein: Die Leipziger singen das „Te Deum“ für Chor und Orgel von Harald Creutzburg, einem Komponisten der Romantik, unsere Kantorei die „Deutsche Messe“ von Franz Schubert. Aber im Mittelpunkt werden doppelchörige Werke zu hören sein, „Duo Seraphim“ von Jacobus Gallus (1550-1591) und die Motette „Herr, wenn ich dich nur habe“ von Schütz. Von letzterem stammt auch die doppelchörige Vertonung von Psalm 100 „Jauchzet dem Herrn, alle Welt“, die wahrscheinlich in einer überarbeiteten Frühfassung für drei Chöre erklingen wird. Die Leitung des Konzerts haben Olaf Engel (Tabor-Kantorei) – auch an der Orgel zu hören - und Thomas Dust.

Teile aus dem Konzertprogramm werden auch am **Sonntag, 14.Oktober, 9:30 Uhr im Gottesdienst** zu hören sein, den die beiden Kantoreien musikalisch mitgestalten.

Der Konzert-Eintritt ist frei, um eine Spende für die Kosten von Konzert und Chorbesuch wird gebeten.

**Fauré-Requiem
Fassung für Soli, Chor und Orgel
Sonntag, 18.November • 18.00 Uhr**

Der Chor *pro arte musica* aus Celle unter der Leitung von Thomas Dust führt in der Matthäuskirche Gabriel Faurés Requiem auf. Fauré (1845-1924) hat sein Werk – anders als die gängigen Vertonungen der Totenmesse vor ihm – nicht in düster-dramatischer Geste geschrieben mit Betonung auf Angst und Schrecken und Schuld angesichts des Todes. Sein Requiem hat vor allem einen tröstlichen, versöhnlichen Charakter und setzt seinen Akzent auf die Hoffnung auf Leben und Frieden bei Gott.

Unsere Matthäus-Kirche eignet sich besonders für Werke mit reiner Orgelbegleitung. Zum einen ist unsere Orgel so platziert, dass der Chor direkt davor stehen kann, was für rhythmische Genauigkeit und Klangverschmelzung ein großer Vorteil ist. Dazu kommt, dass die Größe der Orgel, ihre neuen Klangfarben sowie die Möglichkeit, mit Hilfe der Setzeranlage rasch Registrierungen komplett ändern zu können – gute Bedingungen für eine adäquate Interpretation des Werkes sind. Vor dem etwa 40-minütigen Requiem aus der späten Romantik wird zwei Mal Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847), ein Komponist der Hochromantik, zu hören sein: Seine Vertonung von Psalm 43 „Richte mich, Gott“ für Chor sowie zu Beginn seine Fuge e-moll, der ein Lied ohne Worte in einer Transskription für Orgel vorangestellt wird.

Sopran: Irmgard Weber, Hannover, Bariton: Ulrich Schütte, Remagen, Orgel: Sybille Gross, Holzminden. Eintritt: 10,- Euro, erm. 8,- Euro.

Öffentliche Sitzung des Kirchenvorstands

10. Oktober & 14. November
jeweils um 19:30 Uhr
Gemeindezentrum Wöhlerstraße 13

Wanderung am „Tag der deutschen Einheit“

Eine lange Tradition hat der Wandertag am 3. Oktober, den wir gemeinsam mit unserer Leipziger Partnergemeinde durchführen.

In diesem Jahr geht es in den Harz. Geplant ist eine Wanderung von Benneckenstein nach Sorge, auch weiter bis Elend und zurück mit der Harzbahn: Eine Wanderung durch den Wald mit nicht zu großen Höhenunterschieden.

Start ist um 8:00 Uhr am Gemeindezentrum Wöhlerstraße 13 - gegen 19:00 Uhr werden wir wieder hier sein. Für die Anfahrt wollen wir Fahrgemeinschaften bilden. Anmeldung im Gemeindebüro.

Hochzeitsreportagen & Portraits
noch Ihren Wünschen

Meine Angebote reichen
vom Fotografieren
Ihrer Trauung
bis zur ganztägigen
Hochzeitsreportage.



R Hochzeits-
Fotografie

www.regina-erlat.de
mobil: 0172-4307620 Regina Erlat

Seniorentreff

11. Oktober	"Lachen und Raten II"
25. Oktober	"Bruder und Schwester"
8. November	Spielenachmittag
22. November	"Wenn Leben plötzlich durchkreuzt wird" Die Notfallseelsorge stellt sich vor.

Wann? 15:00 - 17:00 Uhr
Wo? Gemeindezentrum Wöhlerstraße 13

Offene Kirche

Bis zum 28. Oktober bleibt die Kapelle der Matthäuskirche montags bis samstags von **12 bis 18 Uhr** geöffnet.

Nehmen Sie sich hier eine „Auszeit“ mitten im Alltag oder in der Freizeit, zünden Sie eine Kerze an, sprechen Sie ein Gebet oder ruhen Sie sich einfach nur aus.

Sie sind herzlich willkommen!



Spendenkonto für den Gemeindebrief

Konto 17 39 83
Sparkasse Hannover (250 501 80)

Wöhlerstraße 13 und 22

Jugendgruppe	montags 18:30 Uhr *	Steffen Meier, Tel. 39 28 11 Stefan Schuler
Jugendgruppe (ab 12 Jahre)	donnerstags 17:30 - 19:30 Uhr *	Diakonin Strahl, Tel. 39 40 853, Steffen Meier, Stefan Schuler
Kinderkino	12.10. - 17:00 Uhr 16.11. - 16:30 Uhr	Sabine Meier, Tel. 39 28 11 Elke Schuler & Team
Krabbelgruppe „Archekinder“	mittwochs 10:00- 11:30 Uhr	Nicole Wulfert, Tel. 394 57 56
Kantorei	donnerstags 20:00 Uhr	Thomas Dust, Tel. 05130/37 93 49
Posaunenchor	freitags 20:00 Uhr	Michael Rokahr, Tel. 60 46 112
Meditation	10. + 24.10./7. + 28.11.- 18:45 Uhr in der Kapelle	Christel Oheim, Tel. 66 57 75
Einlegen der Gemeindebriefe	27.11. - 8:00 Uhr	
Gemeindefrühstück	27.11./30.10. - 9:00 Uhr	Frauke Stiekel, Tel. 62 73 79
Runder Tisch gegen Rechts	8.10. - 19:30 Uhr	Antje Marklein, Tel. 39 28 10 Christiane Bühne, Tel. 66 51 03
Mitmachtänze	4. + 18.10./1. + 15.11.- 15:30 Uhr	Helga Kuck, Tel. 66 60 29
Der besondere Tanztee	7.10./3.11. - 16:00 Uhr	Helga Kuck, Tel. 66 60 29
Männerkreis	24.10./28.11 - 18:00 Uhr	Jürgen Zacharias, Tel. 66 73 59
Bibelgespräch	10. + 17.10/7. + 21.11.. - 16:30 Uhr	Ulrich Pehle-Oesterreich, Tel. 69 34 48
Seniorentreff	Termine und Themen: siehe S. 20	Antje Marklein, Tel. 39 28 10

* *Jugendtage Wöhlerstraße 22*

Bothfelder Str. 31

Eltern/-Kindkreise (0-3 Jahre)	montags 10:00 Uhr	Gemeindebüro, 69 15 43
	donnerstags 10:00 Uhr	Carola Schmitz-Reinthal, Tel. 39 08 555
	freitags 10:00- 11:30 Uhr	Diakonin Strahl, Tel. 39 40 853
Eltern/-Kindkreis (2 - 4 Jahre)	montags 15:30 Uhr	Gemeindebüro, 69 15 43
Kinderkreis (6 – 9 Jahre)	mittwochs 15:30 -17:00 Uhr	Diakonin Strahl, Tel. 39 40 853
Seniorenkreis	montags 15:00 Uhr	Gemeindebüro, 69 15 43
Bastelkreis	mittwochs 10:00 Uhr	Dr. Karin Wagner, Tel. 62 01 46
„Die Listigen“ - Mittagstisch für Grundschul Kinder	montags-donnerstags 13:00 - 15:00 Uhr (Anmeldung erforderlich)	Dana Plischka / Nicole Wendler Tel: 0151/23 37 27 10

Der Stadtkirchentag – was ist das eigentlich?

Gelegentlich liest man in der Zeitung Schlagzeilen wie „Stadtkirchentag beschließt neue Sparrunde“, „Stadtkirchentag reduziert Zahl der Superintendenten“ oder „Stadtkirchentag berät über Konsequenzen und weitere Arbeit“. Bestimmt haben Sie sich schon einmal gefragt, der Stadtkirchentag – was ist das eigentlich?

Der Stadtkirchentag ist das Parlament und damit das wichtigste Entscheidungsorgan des ev.-luth. Stadtkirchenverbands Hannover. Der Stadtkirchenverband hat in der hannoverschen Landeskirche die Funktion eines Kirchenkreises, der aus den Gemeinden Hannover-Stadt, Garbsen und Seelze gebildet wird. Insgesamt sind im Stadtkirchenverband 61 Gemeinden mit rund 205.000 Mitgliedern zusammengefasst.

Im Stadtkirchenverband steht der Stadtkirchentag neben dem Stadtkirchenvorstand, der den Verband leitet, und der Stadtkirchenkanzlei, die im Verband die Verwaltungsarbeit leistet. Die 69 stimmberechtigten Mitglieder des Stadtkirchentags werden für sechs Jahre gewählt bzw. berufen. Die Lister Johannes- und Matthäuskirchengemeinde wird im Stadtkirchentag von Bernd-Dieter Meier und Karen Kock vertreten. Wie jedes Parlament wählt der Stadtkirchentag ein Präsidium, das die Sitzungen leitet. Von 2001 bis zu ihrem Tod im Jahr 2010 war Roseline Forch aus unserer Gemeinde Präsidentin des Stadtkirchentags. Seitdem ist Gerrit Wolter aus der Osterwalder Gemeinde in Garbsen der Präsident. In den letzten Jahren ist über die Arbeit des Stadtkirchentags immer wieder im Zusammenhang mit Sparbeschlüssen berichtet worden. Hintergrund ist, dass der Stadtkirchentag unter anderem für den Erlass des Haushaltsplans zuständig ist, in dem festgelegt wird, welche Ausgaben im Kirchenkreis getätigt werden dür-

fen. Den Löwenanteil nehmen die Personalkosten ein. Dabei muss man wissen, dass der Stadtkirchentag nicht nur über die Zuweisungen an die einzelnen Gemeinden entscheidet, die im Verband zusammengeschlossen sind. Zum Verband gehört auch eine Vielzahl von übergemeindlichen Einrichtungen, die beratend und diakonisch tätig sind. Neben den Personalkosten bilden die Sachkosten, insbesondere die Kosten für die Gebäudeunterhaltung einen bedeutenden Kostenfaktor.

In den letzten Jahren sind die Zuweisungen, die der Stadtkirchenverband von der Landeskirche erhalten hat, erheblich geringer geworden. Ausschlaggebend hierfür ist das gesunkene Aufkommen an Kirchensteuermitteln, das innerhalb der Landeskirche verteilt werden kann. Die unvermeidliche Folge ist, dass auch die Mittel, die innerhalb des Stadtkirchenverbands den Gemeinden und übergemeindlichen Einrichtungen zugewiesen werden können, erheblich gekürzt werden mussten. In vielen Gemeinden ist es deshalb in der letzten Zeit zu Fusionen gekommen, ein Weg, den unsere Gemeinde schon im Jahr 2006 eingeschlagen hat. Die Strukturen des kirchlichen Lebens in Hannover verändern sich hierdurch und tragen den gewandelten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen Rechnung.

Die Sitzungen des Stadtkirchentags sind öffentlich. Jede/r Interessierte kann als Gast teilnehmen und sich aus erster Hand über die Beschlüsse und die dahinter stehenden Abwägungen informieren.

Im Oktober wird der neue Stadtkirchentag gewählt. Die letzte Sitzung in dieser Legislaturperiode findet am 5.12.2012 im Haus der Ev. Jugend, Am Steinbruch 12, in Linden statt.

Bernd-Dieter Meier

Ev.-luth. Lister Johannes- und Matthäus-Kirchengemeinde
Wöhlerstraße 13, 30163 Hannover

Pfarramt

Pastorin Antje Marklein
Tel. 39 28 10
antje.marklein@lister-kirchen.de
Sprechstunde: Mi 18-19 Uhr

Pastor Ulrich Pehle-Oesterreich
Tel. 69 34 48
ulrich.pehle-oesterreich@lister-
kirchen.de
Sprechstunde: Mi 18-19 Uhr

Pastorin im Ehrenamt Elke Marx
Tel. 69 63 722
elke.marx@lister-kirchen.de

Diakonie

Gabriele Strahl
Tel. 39 40 853
gabriele.strahl@lister-kirchen.de

Kirchenvorstand

Dirk Niemeyer
dirk.niemeyer@lister-kirchen.de

Pastorin Antje Marklein
antje.marklein@lister-kirchen.de

Küster und Hausmeister

Martin Wege
Tel. 0162/7364522
martin.wege@lister-kirchen.de

Kirchenmusiker

Thomas Dust, Tel. 05130 / 37 93 49
thomas.dust@lister-kirchen.de
Michael Rokahr, Tel. 60 46 112
michael.rokahr@lister-kirchen.de

Kindertagesstätte

Bothfelder Straße 31
Martina Canestrari-Begemann,
Tel. 69 15 45
Fax: 39 41 747
kita@lister-kirchen.de

Gemeindebüros

Kristin Reymann
gemeindebuero@lister-kirchen.de

Bothfelder Straße 31

Tel. 69 15 43 – Fax: 39 41 747

Öffnungszeiten:

Di 17-19 Uhr

Do 10-12 Uhr

Wöhlerstraße 13

Tel. 66 96 22 – Fax: 69 09 98 25

Öffnungszeiten:

Di und Fr 10-12 Uhr

Mi 17-19 Uhr

Kirchenkreissozialarbeiter

Rainer Wilke
Tel. 167-68 62 92

Ev. Beratungszentrum

Oskar-Winter-Str. 2
Tel. 62 50 28

Superintendentin

Martina Szagun
Tel. 66 12 02

Bankverbindung

Lister Johannes- und Matthäus-Kirchengemeinde
Kto.-Nr.: 17 39 83 • Sparkasse Hannover (BLZ 250 501 80)